

Vermiethung. Reichsstrasse Nr. 14/546, 3. Etage ist zur Ostermesse ein sehr freundliches Messlogis, bestehend aus Erkerstube und 2 Nebenstuben mit Schlafcabinet, billig zu vermieten.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafgemach in der Gegend des Theaters ist von jetzt an zu vermieten. Das Nähere Burgstrasse Nr. 5/147, im Gewölbe.

Vermiethung. Ein Familienlogis, 1. Etage vorn heraus, bestehend in 2 Stuben mit Alkoven, großem Vorsaal, Kammern, Keller, Boden, Waschhaus u. s. w., ist sogleich oder zu Weihnachten zu vermieten; die Stuben sind schön tapezirt und befindet sich Alles in einem guten bewohnbaren Zustande. Zu erfragen Gerberg beim Bäckermeister Seifert.

Vermiethung. Eine große Stube auf die Straße und eine kleinere in den Hof sind zu vermieten auf der großen Fleischergasse Nr. 26/291, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Parterre-Logis. Das Nähere ist in der Magazingasse Nr. 2, 1. Etage, zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis für 45 Thlr. vor dem Grimm. Thore, rechts an der Dresdner Straße Nr. 30. 1 Treppe zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstelle: Frankfurter Straße Nr. 50/1002, eine Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an stille Leute und kann sogleich bezogen werden, im Saak Nr. 8/96, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer, vorn heraus und meßfrei, an einen oder zwei solide Herren, kann sogleich oder auch zu Weihnachten bezogen werden. Zu erfragen Brühl, Krafts Hof Nr. 64. 4. Etage.

Koppels Gastwirthschaft u. Restauration

כא

Dresden

Kleine Brüdergasse Nr. 13

empfiehlt sich mit freundlicher Wohnung und guter Kost, unter Zusicherung reeller Bedienung.

Anzeige.

Heute Abend wird sich Herr Frey nebst Kollegen im neuen Saale zu produciren die Ehre haben. Es ladet ergebenst ein
E. Jänichen im Kaffeegarten.

* Heute producirt sich die Sängersfamilie Ritzinger aus Wien Abends von 7 Uhr an bei Herrn Ritzing. Ergabente Einladung.

Morgen auf der großen Funkenburg.

Heute Concert im Café-Français.

Personengelegenheit nach Potsdam.

Nach Ankunft der Dampfswagenzüge geht täglich von uns ein Personenwagen aus dem schwarzen Adler in Dissauf (Steinstraße Nr. 12) über Wörlitz, Wittenberg nach Potsdam.
Dresler & Schulze in Potsdam.

Verloren wurde am Donnerstag Abend von der Kloster-gasse aus durch die Grimma'sche und Nicolaisstraße eine gemusterte goldne Broche mit Türkisen besetzt. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, sie gegen Belohnung in der Nicolaisstraße in Stadt Hamburg abzugeben.

Verloren wurden 26 Schnuren gute Perlen. Der ehrliche Finder erhält bei deren Rückgabe im Brühl Nr. 53/728, bei Herrn Schmidt, eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde gestern Nachmittag in der Nähe des Schützenhauses eine schon ziemlich defecte grüne Briefftasche, die für den Finder nur werthlose Papiere enthält. Wenn dieselbe in den nächsten Tagen am Frankfurter Thore Nr. 25/1043, 2te Etage, abgegeben wird, erhält der Ueberbringer 3 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde von der Windmühlengasse bis vor das Windmühlenthor eine wollene Decke von einem Dienstmädchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige Kochs Hof beim Hausmanne gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurden zur 5. Classe 18. Landeslotterie von Nr. 4535 $\frac{1}{2}$ und von Nr. 33249 $\frac{1}{4}$ Loos, vor deren Ankauf hiermit gewarnt wird. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige Petersstraße Nr. 14/112, im Gewölbe links abzugeben.

Verloren wurde eine Briefftasche von rother Farbe, inliegend preussische Lotterie-Loose von der 3. Classe und $\frac{1}{4}$ von der sächsischen, der jetzigen Ziehung und von derselben Nummer kommender Ziehung; die Nummer ist 26,536. Der Ueberbringer dieses bekommt eine Belohnung dafür bei Strelley auf dem neuen Kirchhofe Nr. 279.

Liegen geblieben ist irgendwo ein Päckel in weißem Papier, worinnen ein carmoisinrothes Thibet-Kleid mit Streifen; auf dem Päckel steht die Adresse des Eigenthümers. Der ehrliche Finder wird freundlichst gebeten, es im goldenen Ring, 1 Treppe vorn heraus, gefälligst abzugeben.

Entlaufen ist ein junger weiß- und schwarzgefleckter Hund mit schwarzen hängenden Ohren, der auf den Namen Ali hört; wer ihn Reichstraße Nr. 45/399 beim Hausmanne abgibt, erhält eine Belohnung.

Aufforderung. Die mir gegebenen Pfänder müssen bis Ende dieses Jahres eingelöst sein. Die bis dahin nicht eingelösten werden von da ab verkauft.

Leipzig den 5. October 1840.

Frau Orbel.

* Ausgebreitete Bekant- und Verwandtschaft in der Meißner, Lommahscher und Riesaer Gegend setz mich allerdings hinlänglich in den Stand, denen, welche sich dort ansässig machen wollen, sowohl Besizthum als Fonds stets nachzuweisen, jedoch ohne öffentliche Notizen, weshalb ich bitte, sich unerwartet derselben direct an mich zu wenden. Dies, wie verlangt, hierdurch ergebenst zur Antwort
E. Hochmuth, Notar.

Wie kommt das?

Vor wenigen Wochen standen die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien 104 $\frac{1}{2}$ und deren Partial-Obligat. 103 $\frac{1}{2}$.

Jetzt, wo die täglichen Einnahmen so bedeutend sind, stehen die Actien, die doch außer der Dividende 4 $\frac{1}{2}$ Zinsen tragen, nur 101 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, die Partial-Oblig. aber, die keine Dividende und nur 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Zinsen geben, doch noch 103 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Wie kommt das?

Weil einige bekannte Actien-Speculanten viele hundert Actien zum Zahltag zu liefern haben, und daher den Cours herunterdrücken, was leider an unserer Börse, wegen Mangel einer Opposition, mit einigen Stücken, zu niedrigem Preise ausgedoten, leicht zu erzwingen ist.

Wer zum Zahltag Geld übrig hat, wird wohlthun, je eher je lieber durch die Herren Sensale schließen zu lassen, denn am Zahltag möchte der Cours wohl um einige Procente höher sein.